



Die Gewinnerinnen und Gewinner des BGL-Bildungspreises 2023 stehen fest.

Bildungspreis 2023 – die Gewinner stehen fest!

Im Januar 2023 tagte die Jury des BGL-Bildungspreises und legte sich auf die diesjährigen Preisträgerinnen und Preisträger fest.

Die fünf Jurymitglieder, bestehend aus GaLaBau-Unternehmern, die im Bildungsausschuss auf Bundesebene aktiv sind und dem hauptamtlichen Bildungsreferenten für den BGL, Marian Grabowski, sichteten die eingegangenen Bewerbungsunterlagen. Auch wenn sich die Auswahl als schwierig erwies, weil sich die Leistungen der Bewerber durch eine hohe Qualität auszeichneten, bestand Einigkeit darin, dass auch in diesem Durchgang wieder das berufsständische Engagement der jungen Fachkräfte deutlich wurde. Mit großer Motivation setzen sich die Bewerberinnen und Bewerber für den Berufsstand ein: mit Teilnahmen an Ausbildungsmessen, Berufswettkämpfen, Tätigkeiten als Ausbildungsbotschafter und in Prüfungsausschüssen u. v. m. Auch die guten bis sehr guten Noten in den Abschluss- und Meisterprüfungen spiegeln das besondere Interesse für den landschaftsgärtnerischen Beruf wider.

Dieses Jahr erwartet die Gewinnerinnen und Gewinner eine Preisübergabe im festlichen Rahmen auf der Vorabendveranstaltung der BUGA-Eröffnung in Mannheim. Die Ausgezeichneten erhalten jeweils 1.000 Euro Geldprämie, 1.500 Euro

Fortbildungsgutschein, Erstattung der An- und Abreisekosten zur Preisverleihung, eine Übernachtung für sich und eine Begleitung sowie Eintrittskarten für die Bundesgartenschau. Der Bundesverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. gratuliert den Preisträgerinnen und Preisträgern in den Kategorien Aus- und Fortbildung recht herzlich!

Kategorie Ausbildung

- Kristina Gilch, JUNG Garten- und Landschaftsbau GmbH & Co.KG, VGL Bayern
- Sarwar Hosseini, Rent A Gardener UG, FGL Hessen-Thüringen
- Robert Zappe, Albrecht Bühler – Baum und Garten GmbH, VGL Baden-Württemberg

Kategorie Fortbildung

- Malte Erhardt, Fahn GmbH & Co KG, VGL Bayern
- Felix Arend, Meyer zu Hörste GmbH, VGL Niedersachsen-Bremen
- Cassandra Eißrich, BTS Gartenwerk GmbH, FGL Hessen-Thüringen

Marian Grabowski, BGL, Bad Honnef

In diesem Heft

■ Der Girls´Day geht in eine neue Runde	2
■ Finanzielle Unterstützung durch Aufstiegs-BAföG	2
■ Schülerwettbewerb 2023 für den Betrieb nutzen	3
■ Naturnahe Gestaltung von Firmengelände	4
■ Ausbildungsqualität stärken - Ausbildungsabbrüchen entgegenwirken	5
■ Einsatz digitaler Technik zur Vermessung auf Baustellen	6
■ Das GaLaBau-Blog	7
■ Bernd Deigner-Grünberg ausgezeichnet	8
■ WdA-Seminare: Termine 2023	8

Der Girls´Day geht in eine neue Runde

Mitmachen beim Mädchen-Zukunftstag und weiblich Fachkräfte der Zukunft gewinnen

Im Frühling ist es wieder soweit, am 27. April 2023 heißt es zum 22-sten Mal in ganz Deutschland: Auf zum Girls´Day, der Chance für Unternehmen, den weiblichen Berufsnachwuchs zu begeistern.

Girls´Day, die bundesweite Berufsorientierungsveranstaltung ruft jährlich Mädchen der Klasse 5 bis 10 dazu auf, in typische „Männerberufe“ hineinzuschnuppern. Seit dem Start der Aktion im Jahr 2001 haben insgesamt mehr als 2,1 Millionen Mädchen an etwa 160.000 Girls´Day-Angeboten teilgenommen. Eine Vielzahl von Unternehmen, Behörden und Forschungseinrichtungen beteiligt sich seit vielen Jahren erfolgreich mit Angeboten – und selbstverständlich auch der Garten- und Landschaftsbau.



Schülerinnen sind deutschlandweit begeistert dabei

Nutzen Sie den „Mädchen-Zukunftstag“ 2023 auch für Ihr Garten- und Landschaftsbau-Unternehmen, wecken Sie das Interesse der großen jungen, weiblichen Zielgruppe und erschließen Sie sich vielfältige Personalkapazitäten für die Zukunft Ihres Betriebes. Von Basisinformationen über Praxisbeispiele bis zum Materialcenter oder der telefonischen Beratung: Im immer umfangreicheren Online-Auftritt www.girls-day.de finden Sie zahlreiche Informationen. Hier können Sie bequem online Ihr konkretes Angebot ins „Girls´Day-Radar“ eintragen, damit die interessierten Mädchen sich dafür anmelden können. Der Eintrag ist kostenlos und wird nach kurzer Prüfung freigeschaltet.



2022: fast 8.000 Angebote mit über 90.000 Plätzen

Nach zwei Jahren Corona-Pandemie mit Schulschließungen und ausgefallenen Praktika ist es für Jugendliche weiterhin wertvoll, auf niedrigschwellige Angebote zur Berufs- und Studienorientierung zurückgreifen zu können, der Girls´Day war und ist ein solches Angebot mit starker Wirkung. Machen Sie mit beim Mädchen-Zukunftstag 2023, geben Sie den Schülerinnen einen Einblick in den vielfältigen landschaftsgärtnerischen Berufsalltag und fördern Sie den Nachwuchs – frei von Geschlechterklischees.

Thomas Wiemer, AuGaLa, Bad Honnef

Fortbildung im GaLaBau: Finanzielle Unterstützung durch Aufstiegs-BAföG

Das Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz (AFBG, Aufstiegs-BAföG) ist ein gesetzlich geregeltes Förderangebot des Bundesministeriums für Bildung und Forschung für alle Menschen, die eine berufliche Aufstiegsfortbildung anstreben. Typische Aufstiegsfortbildungen sind etwa Meister- und Fachwirtkurse und Technikerschulen. Es setzt sich aus unterschiedlichen Förderkomponenten zusammen: Sie beinhalten u. a. Beiträge zum Lebensunterhalt als Vollzuschuss, die anteilige Übernahme von Kosten für Lehrgänge und Kurse sowie die Vergabe von zinsgünstigen Darlehen über die Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW).

Die AFBG-Förderung ermöglicht einen monatlichen einkommens- und vermögensabhängigen Unterhaltsbeitrag zum Leben – bis zu 963 Euro werden für Alleinstehende als Zuschuss geleistet. Gefördert werden zudem die Lehrgangs- und Prüfungsgebühren sowie die Materialkosten eines Meisterprüfungsprojekts. Bei den Lehrgangs- und Prüfungsgebühren werden die tatsächlich

anfallenden Gebühren bis maximal 15.000 € gefördert. Die Materialkosten für das Meisterprüfungsprojekt (Meisterstück) können bis zur Hälfte der notwendigen Kosten und einer Höhe von bis zu 2.000 € gefördert werden. Der Förderbetrag gliedert sich in einen Zuschuss von 50 Prozent und ein zinsgünstiges Darlehen. 2021 wurden rund 192.000 Personen mit dem AFBG unterstützt. Seit

Bestehen des AFBG (1996) konnten so rund 3,4 Millionen berufliche Aufstiege ermöglicht werden. Das AFBG leistet damit einen wichtigen Beitrag für die Führungs- und Fachkräfte von morgen. Informationsmaterialien, gesetzliche Grundlagen, Antragsformulare und Erfahrungsberichte sind online verfügbar unter www.aufstiegs-bafog.de
Marian Grabowski, BGL, Bad Honnef



Schülerwettbewerb 2023 für den Betrieb nutzen

Eine AuGaLa-Initiative für Ihre kommenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Unter dem Motto „GRÜNES LICHT FÜR ... ZUKUNFTSBÄUME“ geht der landschaftsgärtnerische Schülerwettbewerb 2023 in eine neue Runde. Zeitgemäß ausgerichtet auf die junge Zielgruppe nutzt der Wettbewerb auch in diesem Jahr die digitalen Medien, um den vielseitigen grünen Beruf den potenziellen Landschaftsgärtnerinnen und Landschaftsgärtnern näher zu bringen.

Der bundesweite Schülerwettbewerb hat mittlerweile eine lange Tradition. Seit über zwölf Jahren organisieren das Ausbildungsförderwerk und die Landesverbände des Garten-, Landschafts- und Sportplatzbaus den Kreativwettbewerb für Schülerinnen und Schüler allgemeinbildender Schulen. Neu in diesem Jahr: Nun können Jugendliche der Klassen 7 bis 13 teilnehmen. Wie immer finden sich alle Informationen online unter: www.schoenerewelt.de.

Aktuelles Motto – zeitgemäßes Medium

„GRÜNES LICHT FÜR ...“: Mit neuem Schwerpunkt ruft der Schülerwettbewerb der Landschaftsgärtner jetzt dazu auf, sich für ZUKUNFTSBÄUME stark zu machen. Ein wichtiges Thema, dass vor dem Hintergrund der Klimadebatte gerade in der jugendlichen Zielgruppe für eine hohe Aufmerksamkeit genießt. „Jetzt seid Ihr gefragt“, heißt es für die Schülerinnen und Schüler der 7. bis 13. Jahrgangsstufe, die vom 13. März bis zum 9. Juni 2023 mit ihrer Schulklasse, einer Gruppe oder alleine am Wettbewerb teilnehmen können. Im Team, einer Klasse oder als Einzelperson ... bewusst offengehalten wurde erneut, wer teilnehmen kann, wie auch die Aufgabe, denn je geringer die Hürden desto größer ist die Resonanz bei den rund 13- bis 18-Jährigen.

Medien für Ihre betrieblichen Maßnahmen

Ob Schüler-, Lehrer- oder Elternsprache, nutzen Sie den Wettbewerb für Ihren Betrieb. Nahezu alle Landesverbände bieten kostenfrei Printmedien wie Plakat und Flyer sowie erstmals auch passende Samentüten. Elektronisch stehen Ihnen die Dateien von Plakat und Flyer auch im Downloadcenter zur Verfügung, www.schoenerewelt.de/downloadcenter.aspx. Ihre regionalen Ansprechpartner, die Referentinnen und Referenten für Nachwuchswerbung (RFN), finden Sie im entsprechenden Landesverband über www.augala.de.

Die Aufgabe – zielgruppengerecht mobil umsetzbar

Das Smartphone gehört zum Leben der Jugendlichen von heute – die Verbreitung beträgt nahezu 95 Prozent. Dementsprechend lautet die Aufgabe des Schülerwettbewerbs 2023: „Eröffnet einen Instagram-Account, auf dem Ihr rund um den Schülerwettbewerb der Landschaftsgärtnerinnen und Landschaftsgärtner bloggen könnt. Findet, fotografiert/filmt und postet insgesamt 15 verschiedene Bäume. Beschreibt, warum diese Pflanzen in der Zukunft eine Überlebenschance haben. Findet zu jedem Beitrag den wissenschaftlichen Namen, Besonderheiten und

Der Schülerwettbewerb kommt auch 2023 mit hohem Wiedererkennungsfaktor daher.

Erhaltungsmaßnahmen heraus. Wichtig: Verseht jedes Bild mit den Hashtags #Zukunftsbäume #Landschaftsgärtnerinnen #Landschaftsgärtner – so dass die Wettbewerbsbeiträge leicht gefunden werden können.

Preisgeld für die Klassenkasse

Ob die Schülerinnen oder Schüler alleine oder im Team aktiv werden, der Preis geht immer in die Klassenkasse. Auch 2023 gibt es die Chance auf bis zu 3.000 Euro, mit der in der Tradition des Schülerwettbewerbs der Landschaftsgärtner natürlich auch „grüne“ Projekte verwirklicht werden können. www.schoenerewelt.de

Thomas Wiemer, AuGaLa, Bad Honnef

Naturnahe Gestaltung von Firmengelände

Die privaten „Gärten des Grauens“ sind mittlerweile in aller Munde, was aber ist mit dem gewerblichen Außengelände? Immer noch wird vielerorts ohne Umweltauflagen und Ausgleichsmaßnahmen gebaut und auch die Gewerbebegrünung im Bestand hat fast immer ökologisch betrachtet „sehr viel Luft nach oben“.

Biodiversität im Fokus

Wenn es um naturnahe Gestaltung von Außengelände geht, fällt in der Regel sofort der Begriff „Biodiversität“. Ihre Erhaltung oder Förderung ist das übergeordnete Ziel. Wissen wir wirklich, was der Begriff bedeutet? Kurz erläutert umfasst „Biodiversität“ drei Aspekte: die Vielfalt der Arten, die Vielfalt der Lebensräume und die genetische Vielfalt innerhalb der Tier- und Pflanzenarten (siehe Bundesamt für Naturschutz: <https://biologischevielfalt.bfn.de/infothek/biologische-vielfalt/begriffsbestimmung.html>)



Ob in Papierform oder digital – es finden sich zahlreiche Infos zum Thema der naturnahen Gestaltung von Firmengeländen.

Naturnahes Firmengelände wird gefördert

Für Unternehmen bieten sich interessante Möglichkeiten mit einer ökologischen Neu- oder Umgestaltung von Firmengelände sich als sozial und ökologisch engagierter Arbeitgeber vorzustellen. Die **Heinz-Sielmann-Stiftung** fördert die naturnahe Gestaltung von Firmengeländen (siehe www.sielmann-stiftung.de/helfen/unternehmen/naturnahe-firmengelaende). Im Zentrum steht bei diesem Beratungsangebot die Förderung der Biodiversität. Die auf der Seite der Stiftung zum Download verlinkte Broschüre „In 10 Schritten zum naturnahen Firmengelände“ bietet auch für Landschaftsgärtnerinnen und Landschaftsgärtner sowie Auszubildende eine gute Zusammenfassung zu dem Thema.

Das **Bundesamt für Naturschutz** hat ebenfalls zu dem Thema „Wege zum naturnahen Firmengelände“ eine Beratungsunterlage zum Download bereitgestellt (abrufbar unter www.ioew.de/publikation-liste).

Auch die Europäische Union fördert das Thema, z. B. mit einem Projekt „**EU LIFE BooGI-BOP**“ – hier geht es ebenfalls um die Förderung von Biodiversität auf Firmengelände (www.biodiversity-premises.eu/de).

Die **IHKs** haben das Thema ebenfalls für ihre Mitgliedsunternehmen als Chance entdeckt. Sie werben für die Nutzung der entsprechenden Beratungsangebote und legen zum Teil eigene Initiativen auf, etwa die IHK Hamburg das Projekt „UnternehmensNatur – Firmengelände naturnah gestalten“.

Initiativen der Verbände des Garten-, Landschafts- und Sportplatzbaus

Der Bundesverband Garten- und Landschaftsbau (BGL) ist Initiator der Stiftung „Die grüne Stadt“, auf deren Seite „die-gruene-stadt.de“ viele Informationen rund um das Thema Förderung einer blau-grünen Infrastruktur und Tipps und Hilfen für Entscheider, vor allem im kommunalen Bereich, versammelt sind. Der umfangreiche Downloadbereich bietet auch Broschüren zum Themenschwerpunkt „grüne Stadtentwicklung“.

Wettbewerb Firmengärten

Auch Wettbewerbe sind geeignet, das Thema der naturnahen Gestaltung von Firmengelände zu fördern und bekannter zu machen. Der Verband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Niedersachsen-Bremen e. V. hat 2022 gemeinsam mit dem DEHOGA-Verband und weiteren Akteuren erneut einen Firmengartenwettbewerb ausgelobt, bei dem auch eine ökologische Preiskategorie verliehen wurde (www.firmengarten-wettbewerb.de). Rund 60 Gastronomieunternehmen nahmen teil.

Weitere Informationen für Landschaftsgärtnerinnen und Landschaftsgärtner

Die meisten Veröffentlichungen zum Thema „Naturnahes Firmengelände“ beschäftigen sich mit dem Schwerpunkt der Biodiversität. Wer sich weiter einlesen möchte, findet einschlägige Informationen im von der Heinz-Sielmann-Stiftung herausgegebenen Handbuch „öffentliche und gewerbliche Grünflächen naturnah“, welches im Pala-Verlag erschienen ist. Ein noch weniger gut beackertes Feld, ist die Nachhaltigkeit im Bereich der baulichen Maßnahmen, Stichworte Einsatz von Recycling-Material, umweltschonenden Baustoffen und Bauweisen. Hierzu gründeten sich bei den landschaftsgärtnerischen Verbänden jüngst Arbeitskreise und zunehmend beschäftigen sich auch Baustoffhersteller mit dieser Thematik.

Tagesseminare 2023

Weiterbildungen speziell für den GaLaBau bietet im Rahmen des geförderten Projektes „Außenstelle Natur“ das Umweltzentrum Hannover an. Deutschlandweit sind 2023 mehrere Termine mit Tagesseminaren zum Thema „Naturnahe Gartengestaltung“ für Landschaftsgärtnerinnen und Landschaftsgärtner geplant, Infos unter <https://naturnah.aidaform.com/weiterbildung>.

Angelika Kaminski, VGL Niedersachsen-Bremen, Bremen

Ausbildungsqualität stärken – Ausbildungsabbrüchen entgegenwirken

Gerade im ersten Ausbildungsjahr werden viele Ausbildungsverträge gelöst. Aber auch im zweiten und dritten Ausbildungsjahr kann es zur Trennung von Betrieb und Auszubildenden kommen. Die Gründe dafür können vielfältig sein und nicht immer ist der oder die Auszubildende für den Beruf verloren, sondern setzt die Ausbildung in einem anderen Betrieb fort. Da die Auszubildenden die Fachkräfte von morgen sind, bedarf es der besonderen Verantwortung der Ausbildungsbetriebe, für eine gute Ausbildung Sorge zu tragen. Um die Betriebe zu unterstützen, bietet das Ausbildungsförderwerk in Zusammenarbeit mit den zwölf Landesverbänden des GaLaBaus seit Jahrzehnten gezielte Unterstützung für Auszubildende aus ausbildungsumlagepflichtigen Betrieben.

Um die Auszubildenden in ihren Aufgaben zu unterstützen, hält das AuGaLa zur Information und Weiterbildung verschiedene Maßnahmen und Medien bereit, die wir in der Tabelle auf dieser Seite zusammengestellt haben.

Marian Grabowski, AuGaLa, Bad Honnef



Abbrecher vermeiden: Informationen online oder auf Papier über augala.de

Angebot	Erläuterung
Ansprechpartner im AuGaLa und in den Landesverbänden	Telefonische, schriftliche und persönliche Beratung von Auszubildenden und Auszubildenden bei allen Fragen rund um die Ausbildung unter: www.augala.de/ansprechpartner.aspx
Ausbilder-Info	Viermal jährlich analog und digital erscheinendes Magazin mit konkreten Hilfen für die Praxis mit Aspekten aus dem Bereich der Berufsbildung sowie mit Weiterbildungsangeboten für Ausbilder unter: www.augala.de/ausbilder-info.aspx
ausbilder.help und azubi.help	Plattformen für schnelle und länderspezifische Hilfestellung und Problemlösung für Auszubildende und Auszubildende zu wichtigen Fragen rund um die Ausbildung auf: www.ausbilder.help und www.azubi.help
Checklisten zur Prüfungsvorbereitung	Tipps und Ratschläge für eine erfolgreiche Prüfungsvorbereitung – individuell abgestimmt mit den Landesverbänden, speziell zugeschnitten auf zahlreiche Ausbildungsregionen und bequem zum Download auf www.augala.de/checklisten.aspx
Fachtagungen der Landesverbände	Eintägige Fachtagungen für alle an der Ausbildung Beteiligten (Ausbilder, Lehrer, Ausbildungsberater usw.) mit Informationen zu den aktuellen bildungsrelevanten Themen.
Flyer zur Verhinderung von Ausbildungsabbrüchen	Handlungsempfehlungen, um Ausbildungsabbrüchen und Wechseln entgegenzuwirken, digital verfügbar unter www.augala.de/studie-zur-loesung-von-ausbildungsvertraegen.aspx
Filme zur Prüfungsvorbereitung	Die Abschlussprüfung: die große Unbekannte für Auszubildende. Hilfestellungen zum Ablauf, mögliche Inhalte werden visuell dargestellt unter: www.galabau-bayern.de/pruefungsvorbereitung
Weiterbildung der Ausbilder (WdA-Seminare)	In allen Landesverbänden angebotene Seminare (digital und Präsenz), Infos auf Seite 8 jeder Ausbilder-Info oder unter www.galabau.de/seminare.aspx . Den Auszubildenden werden unterschiedlichste Themen zur Sozialkompetenz sowie fachliche Inhalte vermittelt.

Einsatz digitaler Technik zur Vermessung auf Baustellen

Auszubildende aus Hessen und Thüringen nutzen Kurzworkshop der DEULA Witzenhausen

Das Thema der Digitalisierung durchdringt auch den landschaftsgärtnerischen Berufsalltag zunehmend. Der Markt bietet für den Baualltag eine Vielzahl von Möglichkeiten. Auszubildende nutzen digitale Medien begleitend zur Ausbildung. Hierbei kommen einige Apps zum Einsatz, wie etwa zur Bestimmung von Pflanzen oder dem Online-Berichtsheft. Das Interesse der Auszubildenden an solchen digitalen Hilfsmitteln ist groß und sie werden häufig und effizient eingesetzt.

Wie lässt sich digitale Technik bei der Vermessung während der Bauausführung einsetzen? Welche praktisch sinnvollen digitalen Hilfsmittel stehen dafür zur Verfügung? Mit diesen Fragen beschäftigt sich der in der DEULA Witzenhausen angebotene Kurzworkshop, an dem Auszubildende aus dem GaLaBau aus Hessen und Thüringen nach Abschluss des Kurses 05: „Be- und Entwässerung“ am Freitagnachmittag in ihrer Freizeit teilnehmen können.

Bei welchen Themen liegt der Fokus des Kurzworkshops?

Michael Karl, Technischer Ausbilder an der DEULA Witzenhausen und Entwickler des Workshops: „In diesem speziellen und auf Freiwilligkeit ausgerichteten Angebot können Auszubildende einen Einblick in die Verwendung digitaler Messtechnik erhalten. Dabei beschäftigen wir uns mit dem praktischen Einsatz eines GNSS-Rovers (Roverstab), aber auch mit der Anwendung von Moasure One, einem digitales Messwerkzeug, das Längen per Bewegung misst. In dem Workshop sollen Erfahrungen mit den digitalen Messwerkzeugen gesammelt sowie Vor- und Nachteile gegenübergestellt werden.“

Und wie ist der Workshop thematisch aufgebaut?

Michael Karl: „Nach einem kurzen Einstieg und Überblick in die Thematik „Digitalisierung im GaLaBau“ werden der Roverstab und seit neuestem auch ein Moasure One vorgestellt und deren Verwendung erläutert. Daran schließen sich praktische Übungen an. Mit dem Roverstab werden Festpunkte aufgesucht und jeder Teilnehmende kann und soll einige davon mit dem Rover auffinden. Eine zweite Übung ist es dann, die Pflanzinsel im Innenhof des DEULA-Geländes in Teilen aufzumessen. Zum Schluss messen wir eine Schüttguthalde auf, erstellen zusammen eine Oberfläche, aus der dann ein Körper berechnet und dessen Volumen bestimmt werden kann.“

Wie wird das Angebot von den Auszubildenden angenommen?

Michael Karl: „Wir haben in diesem Jahr ca. 70 Teilnehmende begrüßen können und damit mehr als 20 Prozent der Auszubildenden des relevanten Ausbildungsjahrgangs erreicht.“

Wie fällt Ihr Resümee nach Abschluss der zahlreichen Workshops am Ende des Jahres aus und wie waren die

Rückmeldungen der Workshop-Teilnehmerinnen und -Teilnehmer?

Michael Karl: „Die wichtigsten Erkenntnisse zusammengefasst: Der Umgang mit dem Roverstab kann recht schnell erlernt werden. Bei der Ermittlung von Massen mit dem Rover auf der Baustelle gab es von Seiten der Auszubildenden eigentlich immer positives Feedback und es war für sie sehr interessant zu sehen, wie genau und schnell diese Messung vor sich geht. In den letzten Workshops kam dann der Moasure One dazu. Auch mit diesem Messinstrument wurden Vermessungsübungen gemacht und die Handhabung besprochen. Für die Auszubildenden ergab sich die Möglichkeit zum Vergleich der unterschiedlichen Methoden. Deutlich wurde, dass beide Techniken für die Auszubildenden interessant sind.“



Digitalisierung praxisgerecht erläutert.

(Foto: DEULA)



Digitale Vermessungstechnik: Gefragter Azubi-Kurzworkshop der DEULA Witzenhausen.

(Foto: DEULA)

Wie sehen Sie die zukünftige Entwicklung dieses Workshops?

Michael Karl: „Zunächst möchte ich mich bei allen Teilnehmenden für ihr Engagement über das normale Maß hinaus bedanken, weiß ich doch auch, dass alle in ihr Wochenende wollen. Aber ohne diese Mitarbeit wäre der Kurs nicht erfolgreich zustande gekommen. Als Fazit würde ich sagen, dass das zusätzliche Angebot von den Auszubildenden gut angenommen wurde und deshalb auch als Angebot bestehen und weiterentwickelt werden sollte. Ja, für mich als Ausbilder ist die Durchführung dieses Kurses zwar ein Mehr an Arbeit, aber es lohnt sich, weil die Auszubildenden signalisieren, dass sie das Angebot wertschätzen. Und das ist für mich als Ausbilder besonders wichtig.“

Hubert Lücking, Bundesverband DEULA e. V., Westerstede, www.deula.de

Das GaLaBau-Blog

Portraits von Mitgliedsbetrieben und Interviews mit Fachleuten aus der grünen Branche und der Wissenschaft

Klima- und Artenschutz, Digitalisierung, erfolgreiche Kundenakquise, professionelle Kommunikation – und nicht zuletzt Azubisuche und Fachkräftesicherung: Das alles sind zentrale Themen, die den Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau aktuell bewegen. Die Strategien, mit denen die über 4.200 bundesweiten Mitgliedsbetriebe der GaLaBau-Landesverbände diese Herausforderungen angehen, sind so vielfältig, wie die Gesichter der Branche. Das www.galabau-blog.de des Bundesverbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. (BGL) stellt erfolgreiche Betriebe und „Macher*innen“ vor. Gleichzeitig kombiniert das BGL-Blog diese persönlichen Portraits mit Wissensbeiträgen aus der Forschung, Interviews mit Partnerinnen und Partnern aus der grünen Branche, aktuellen Studien und Trends.

Was ist das GaLaBau-Blog?

Der BGL betreibt seit Herbst 2019 sein Corporate Blog unter www.galabau-blog.de. Die Beiträge werden auf den Social-Media-Kanälen (Twitter, Facebook, Instagram, LinkedIn) verbreitet und auf der Verbandswebsite galabau.de verlinkt.

Es gibt die zwei Bereiche im Blog:

- „Unternehmen“: mit Portraits von erfolgreichen Mitgliedsbetrieben, die sich durch ein besonderes Profil (betrieblich, fachlich) hervortun,
- und „Wissen“: Hier finden sich Interviews mit Expert*innen und (Kooperations)Partner*innen des BGL zu aktuellen, fachlichen und unternehmerischen Themen, Trends und neuen Erkenntnissen, mit branchenpolitischem Bezug und praktischem Nutzen für den GaLaBau. Zudem lotst die Rubrik „Klima- und Artenschutz“ auf der Startseite zu Beiträgen, die genau diesen Schwerpunkt haben.

Starkes Netzwerk: Mitgliedsbetriebe mit „Alleinstellungsmerkmal“

Betriebe, die auf dem BGL-Blog vorgestellt werden, sind nicht nur Mitglied in einem der 12 GaLaBau-Landesverbände; sie zeichnen sich zudem dadurch aus, dass sie eine besondere Nische besetzen oder innovativ vorgehen, z. B.

- in Form von Lösungen zum Klima- und Artenschutz mit Grün (naturnahe Gartenkonzepte),
- als Pioniere beim Gebäude- bzw. Vertikalgrün und Solar-Dachgrün,
- als ausgezeichnete Ausbildungsbetrieb,
- als Betrieb mit starker Arbeitgebermarke,
- durch neue Arbeitsplatz- und Arbeitszeitkonzepte,
- durch Expertise zu Inklusion im Betrieb,
- mit innovativen Digitallösungen im Unternehmen, auf der Baustelle, in der Kommunikation,
- durch besondere (handwerkliche) Fähigkeiten, wie das Handzeichnen von Gartenentwürfen
- oder durch Expertise für Nachhaltigkeit im GaLaBau, auch im nachhaltigen Umgang mit Ressourcen (Wasser als Gestaltungselement im Garten).

Und das sind nur einige Beispiele für betriebliche „Alleinstellungsmerkmale“, über die das GaLaBau-Blog berichtet. Aha-Effekte garantiert: Denn hier lernen Lesende



Die über 4.200 Mitgliedsbetriebe der GaLaBau-Landesverbände stehen nicht nur für die große Vielfalt der grünen Branche: Viele von ihnen gehen bei Trendthemen, beim Klima- und Artenschutz, bei Digitalisierung und Fachkräftegewinnung beispielhaft voran – und besetzen sehr erfolgreich (neue) Nischen.

(Collagen-Fotos: Martin Rottenkolber/BGL)

Referenzbetriebe, ihre besonderen Projekte oder (Nischen-)Themen kennen, von denen sie noch nicht gehört haben.

„Best Practice“ im Portrait

Das GaLaBau-Blog portraitiert auch Betriebe, die bereits für besondere Leistungen ausgezeichnet wurden oder sich in der Branche besonders dafür einsetzen: sowohl im Bereich Aus- und Fortbildung oder Inklusion, als auch für bestimmte landschaftsgärtnerische Leistungen. Genauso spannend sind Betriebe, die sich mutig an Innovationen heranwagen, neue Wege bei der Digitalisierung gehen, Social-Media-Kampagnen fahren, explizit die berufliche Entwicklung von Frauen fördern, sich für Integration einsetzen oder moderne arbeitnehmer- und familienfreundliche Arbeitszeitmodelle eingeführt haben. Kurzum: Das GaLaBau-Blog versteht sich als Plattform für Unternehmerinnen und Unternehmer, die mit bestem Beispiel („Best Practice“) im GaLaBau vorangehen.

Starkes Arbeitgeber-Image

Auch Ausbildungsplatzsuchende und Menschen, die an einem Jobwechsel interessiert sind, erfahren im galabau-blog.de von der Vielfalt des Berufs und der Branche. Und so mancher (junge) Mensch auf der Suche nach einer Ausbildung oder einem neuen Arbeitsplatz „stolpert“ hier über den GaLaBau als attraktiven Arbeitgeber. Denn hier wird klar: Der GaLaBau bietet unkonventionelle, wegweisende oder zukunftsorientierte Arbeitsplätze.

Katrin Block, BGL, Bad Honnef



Baden-Württembergs Ministerpräsident Winfried Kretschmann ehrt Bernd Deigner-Grünberg. (Foto: Staatsministerium Baden-Württemberg)

Bernd Deigner-Grünberg ausgezeichnet

Bundesverdienstkreuz am Bande für den ehemaligen AuGaLa-Verwaltungsratsvorsitzenden

Für sein herausragendes Engagement im Ehrenamt auf zahlreichen Gebieten erhielt Bernd Deigner-Grünberg von Baden-Württembergs Ministerpräsident Winfried Kretschmann das Bundesverdienstkreuz am Bande. Mit dem Verdienstorden würdigt die Bundesrepublik Deutschland seinen großen ehrenamtlichen Einsatz u. a. beim AuGaLa, der IG BAU und in

zahlreichen anderen Institutionen wo Bernd Deigner-Grünberg Themen wie die betriebliche und überbetriebliche Ausbildung voranbrachte – und bringt, denn nicht nur für die neue Auflage des Lernmediums Pflanzenbuch ist er weiterhin im Einsatz.

Thomas Wiemer, AuGaLa, Bad Honnef

WDA-SEMINARE

Corona-bedingt kurzfristige Änderungen möglich · Seminar-Datenbank www.galabau.de/seminare.aspx



Zeitraum	Titel	Referent*in	Ort
Verband Baden-Württemberg Aktuelle Informationen unter www.galabau-bw.de			
03.02.2023	Wieder „frisch“ für die Ausbildung	Eberhard Breuninger	Leinfelden-Echterdingen
03.03.2023	Wie der Ausbildungsstart gelingt und Sie die Probezeit optimal nutzen	José Flume	Leinfelden-Echterdingen
10.11.2023	Von Aconitum bis Zaubernuss – Pflanzenkenntnisse abwechslungsreich vermitteln – Zukunftspflanzen im Klimawandel	Ulrich Herzog	Bad Krozingen
24.11.2023	Der Ausbilder/Die Ausbilderin – aufmerksam, fokussiert und verbindlich	Steffen Stoll	Leinfelden-Echterdingen
Fachverband Hessen-Thüringen Aktuelle Informationen unter www.galabau-ht.de			
28.02.2023	Azubigewinnung durch Webseitenoptimierung	Susanne Preuß	Wiesbaden oder online
16.03.2023	Der erste Tag im Unternehmen – Mehr als der Beginn eines neuen Lebensabschnittes	Oliver Daxauer, Peter Vondra	Wiesbaden
Verband Niedersachsen-Bremen Aktuelle Informationen unter www.galabau-nordwest.de			
07.03.2023	Kompetenzaufbau statt Selbstüberschätzung – wie Sie konstruktiv mit falsch-positiven Selbstbildern bei Azubis umgehen	José Flume	Bremen
24.08.2023	Die Probezeit erfolgreich nutzen	José Flume	Bremen
31.08.2023	Staudenkenntnisse erweitern und weitergeben	Nicole Klattenhoff	Dötlingen
Verband Nordrhein-Westfalen Aktuelle Informationen unter www.galabau-nrw.de			
03./04.02.2023	Motivation und Unterstützung der Auszubildenden	Anke Arndt-Storl	Oberhausen
03./04.02.2023	Vom Azubi zur Fachkraft	Stephan Möller	Oberhausen
24.03.2023	Pflanzenkenntnisse kompetent und zeitgemäß vermitteln	Gudrun Esser	Oberhausen
Verband Sachsen Aktuelle Informationen unter www.galabau-sachsen.de			
23./24.03.2023	Praktisches Ausbildertraining: Kommunikation und Zusammenarbeit mit Auszubildenden und die Besonderheiten der Generation Z	Marco Ebert	Klipphausen
30./31.03.2023	Pflanzenkenntnisse methodisch abwechslungsreich und nachhaltig vermitteln	Christa Hiltmann	Dresden-Pillnitz
Verband Sachsen-Anhalt Aktuelle Informationen unter www.galabau-sachsen-anhalt.de			
16./17.02.2023	Im Klimawandel mit Pflanzenkenntnissen begeistern	Gudrun Esser	Bad Dürrenberg
Fachverband Schleswig-Holstein Aktuelle Informationen unter www.galabau-nord.de			
17./18.02.2023	Selbstüberschätzung bei Auszubildenden in den Griff bekommen	José Flume	Aukrug-Tannenfelde

Impressum

Herausgeber: AuGaLa | Haus der Landschaft | 53602 Bad Honnef | Tel.: 02224 7707-0 | Fax: 02224 7707-77 | www.augala.de | info@augala.de | Verantwortlich: Dr. Robert Kloos | Redaktion: Reiner Bierig | Jan Flintrop | Laura Gaworek | Angelika Kaminski | Hubert Lücking | Matthias Taggesell | Thomas Wiemer | Herstellung: signum[kom, Köln | Druck: Strube Druck & Medien OHG, Felsburg | Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder. | ©2023 Ausbildungsförderwerk Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V.